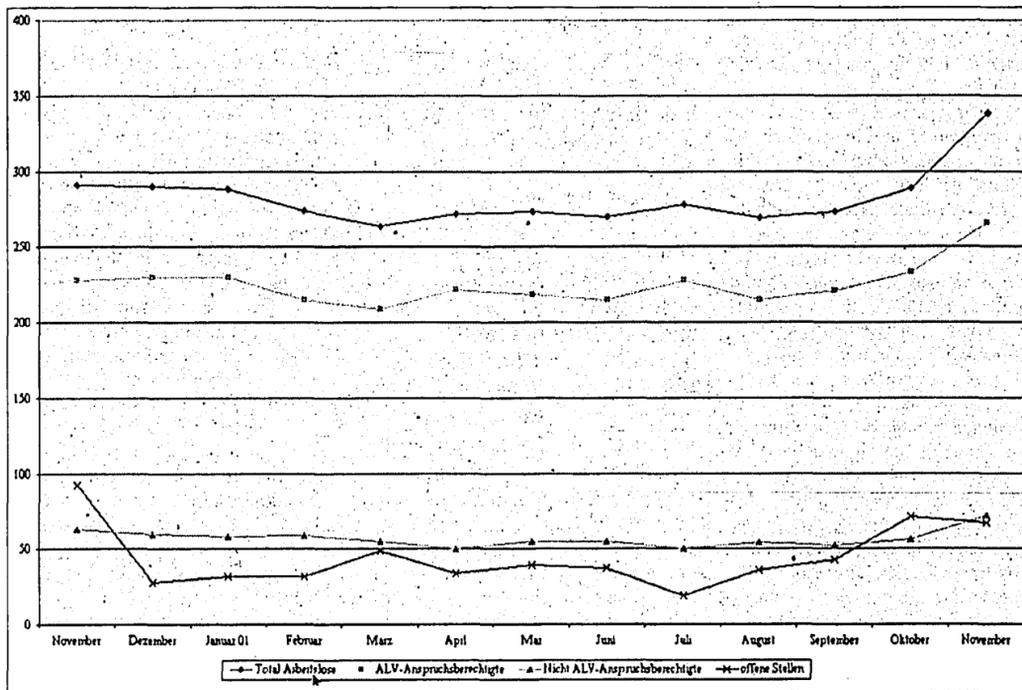


Mehr Arbeitslose gemeldet

Anstieg der Arbeitslosenquote auf 1,3 Prozent im November 2001

Die Arbeitslosenquote zeigt im November einen deutlichen Anstieg um 0,2 Prozentpunkte auf 1,3 Prozent. Die Anzahl von 338 gemeldeten Arbeitslosen per Ende November 2001 ist um 49 Personen höher als noch im Vormonat. Der starke Anstieg der arbeitslosen Personen ist vor allem auf die Bereiche Industrie und Gewerbe zurückzuführen.

68 (62) Personen wurden im November neu oder wieder als arbeitslos registriert. 43 (46) Personen konnten aus der Statistik genommen werden. 26 (33) von ihnen haben eine neue Stelle angetreten. Die restlichen 17 (13) Austritte wurden infolge Auslandsaufenthalt, Ausbildung, längerer Krankheit, Verzicht, Pensionierung und Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit verzeichnet. (Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf den Vormonat.) Insgesamt wurden im Monat November 156 Zu- und Abgänge bei den stellensuchenden Personen verzeichnet.



Die Grafik zeigt die Entwicklung der Arbeitslosigkeit zwischen November 2000 und November 2001.

Vergleich mit der November-Statistik

Der Vergleich mit den November-Ergebnissen der beiden Vorjahre zeigt, dass bei den Arbeitslosenzahlen eine Zunahme um 47 Personen gegenüber November 2000 zu verzeichnen ist und gegenüber November 1999 eine Zunahme um 21 Personen erfolgte. Bei den Arbeitslosenversicherungs-An-

spruchsberechtigten ist ebenfalls eine starke Zunahme um 38 Personen gegenüber November 2000 zu verzeichnen.

Gemeldete offene Stellen

Per Ende November 2001 waren beim Amt für Volkswirtschaft 67 offene Stellen gemeldet, gegenüber 71 per

Ende Oktober. Im Temporärbereich sind zur Zeit keine offene Stellen zu verzeichnen. Bei den Berufspraktika konnten im Berichtsmonat ein Abgang registriert werden. Berufspraktika werden dem Amt für Volkswirtschaft durch das Amt für Berufsbildung gemeldet. Dies sind offene Stellen, welche sich an arbeitslose Lehr- und Stu-

dienabgänger und -abgängerInnen richten.

Das Amt für Volkswirtschaft ersucht die Arbeitgeber, offene Stellen für Fachpersonal wie für Hilfskräfte der Arbeitsvermittlung zu melden. Entsprechende Formulare (E-Mail-Datei oder Fax-Vorlage) können unter Telefon 236 68 85 kostenlos angefordert werden.

Kältester Monat im Jahr

Es soll wieder milder werden

Der Osten von Europa versinkt im Schnee und bei uns herrscht eine eisige Kälte. Das Volksblatt fragte bei Meteo Schweiz nach, was es mit der eisigen Kälte auf sich hat.

Manuela Schädler

Seit einiger Zeit herrscht eisige Kälte. Das Thermometer kommt nicht mehr über die Nullgrad-Grenze hinauf. Die Menschen laufen schnell, verpackt in Schal und Wollmütze, von einem Ort zum anderen. Seit einigen Tagen ist auch noch der Nebel dazu gekommen, der die warmen Sonnenstrahlen auspernt. Im Fernseher hört man von Schneechaos und Blitzeis in ganz Europa. «Seit dem Tag vor Silvester hat die Kaltluft in weiten Teilen Europas

ununterbrochen gewirkt», erklärt Manfred Wiedmer von der Meteo Schweiz. Seit Montag sei es nun milder geworden, da eine Warmfront von Deutschland nach Osten gezogen sei. Doch es ist immer noch kalt: Momentan liegen die Temperaturen zwischen -2 und 0 Grad Celsius. «In den mittleren Höhenlagen wie in der Innerschweiz auf 1500 Meter ist es wärmer. Dort liegen die Temperaturen zwischen 0 und 2 Grad», sagt der Meteorologe.

Kälte unter dem Nebel

Momentan hat im Tal auch noch der Nebel Schuld an der Kälte. Denn wer über die Nebelgrenze (900 bis 1000 Meter über Meer) geht, wird an der Sonne schnell merken, dass es wärmer ist. «Wir haben eine Inversion auf zirka 900 Meter. Darüber, wo kein Nebel

mehr ist, ist es um einiges milder und trockener», erklärt Manfred Wiedmer.

Es soll wärmer werden

Die momentane Kälte sei nicht ungewöhnlich, obwohl die Temperaturen unter dem Durchschnitt lägen. «Januar ist der kälteste Monat im Jahr. Da können solche Kältetage schon vorkommen», sagt der Meteorologe. In den nächsten Tagen soll sich das Wetter nicht verändern. Die Temperaturen bleiben gleich und auch den Nebel müssen wir ertragen. «Bis zum Wochenende wird es nochmals milder und die Nebelgrenze sinkt bis auf 600 oder 700 Meter über Meer. So steigen am Nachmittag die Chancen, dass sich der Nebel auflöst», erklärt Manfred Wiedmer. Das schöne und winterliche Wetter bleibt uns also in den nächsten Tagen noch erhalten.

Der Mann als Triathlet: Beruf, Familie, Erfolg

BALZERS: Im Rahmen des Projektes «Mannsbilder» finden im Haus Gutenberg in Balzers fünf Abende unter Männern statt – Thema «Der Mann im Spannungsfeld von Beruf, Familie und Erfolg». Der Mann als Triathlet – dem Druck ausgesetzt, in allen drei «Disziplinen» 100 % Spitze sein zu müssen. Ein Umstand, der an die körperliche und seelische Substanz gehen kann, ein Umstand, über den Mann nicht gerne spricht.

An diesen fünf «Männerabenden» soll die Gelegenheit geschaffen wer-

den, sich zu diesem Thema auszutauschen, darüber in lockerer Atmosphäre zu diskutieren und seine eigenen Erfahrungen einzubringen. Jeder Abend steht unter einem bestimmten Thema und geht aus von einer zum Gespräch motivierenden Erzählung. Die fünf «Männerabende» unter der Leitung von Ludwig Zink (Ewald Vogt als Supporter) finden jeweils am Montag, den 7./14./21./28. Januar und 4. Februar 2002 ab 20.00 Uhr im Haus Gutenberg statt. Mann bringt sich ein – Mann tauscht sich aus – Mann darf sich selber sein. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Telefon 00423 / 388 11 33, Fax 00423 / 388 11 35, E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li, www.haus-gutenberg.li. (Eing.)

Informationen zur Verfassung

Am 22. Dezember 2001 hat der Landtag die Regierungsvorlage zur Abänderung der Verfassung in erster Lesung behandelt. Wie bereits mehrfach angekündigt, führt die Bürgerpartei in der zweiten Januarhälfte in allen Gemeinden des Landes Informationsveranstaltungen durch. Regierungsvertreter werden dort den eingeschlagenen Weg sowie die weitere Vorgehensweise erläutern. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zur Information zu nutzen, Fragen zu stellen und Standpunkte einzubringen. Der Reigen der Informationsveranstaltungen wird am Montag, 14. Januar 2002, in Schaan eröffnet.

Wir bitten Sie heute schon, folgende Termine zu reservieren:

Gespräche in den Ortsgruppen (jeweils 19.00 Uhr):

- Montag, 14. Januar 2002, Schaan, Gasthof Rössle
- Mittwoch, 16. Januar 2002, Mauren, Gasthaus Freihof

- Donnerstag, 17. Januar 2002, Vaduz, Hotel Mühle
- Freitag, 18. Januar 2002, Gamprin-Bendern, Gasthaus Löwen
- Montag, 21. Januar 2002, Balzers, kleiner Gemeindefaal
- Mittwoch, 23. Januar 2002, Schellenberg, kleiner Gemeindefaal
- Donnerstag, 24. Januar 2002, Triesen, Foyer Gemeindefaal
- Freitag, 25. Januar 2002, Ruggell, Restaurant Rössle
- Montag, 28. Januar 2002, Triesenberg, Restaurant Edelweiss
- Mittwoch, 30. Januar 2002, Eschen, Café Hoop
- Donnerstag, 31. Januar 2002, Planken, Drei-Schwester-Haus

Selbstverständlich werden separate Einladungen erfolgen. Die Termine werden zusätzlich inseriert werden. Die ganze Bevölkerung ist herzlich zu diesen Terminen eingeladen. **FBP**



Auch die Tauben leiden unter der Kälte. Da alle Wassertümpel zugefroren sind, sammeln sie sich am Zürichsee.